

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
ERASMUS Erfahrungsbericht 2012/13

Persönliche Angaben	
Studiengang an der FAU:	Master FACT
Gastuniversität:	ESSCA Angers
Gastland:	Frankreich
Studiengang an der Gastuniversität:	Master in Corporate Finance
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2012/2013

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)
2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)
3. Unterkunft (Wohnheim, privat)
4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)
5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)
6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)
7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)
8. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)
9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)
10. Wichtige Ansprechpartner und Links

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Nachdem es bei mir im normalen Bewerbungszeitraum/ -verfahren nicht mit einem Austauschstudienplatz geklappt hatte, habe ich mir gedacht, ich nutze meine Chance im Restplatzverfahren. Meine Bewerbung hatte ich Anfang des SS 2012 im Büro für internationale Beziehungen abgegeben. Das Auswahlgespräch für Angers am Lehrstuhl von Prof. Falke hatte dann Mitte Mai 2012 stattgefunden. Den Bescheid

über die Annahme hatte ich ziemlich zügig erhalten, musste ich auch, da die Bewerbungsfrist für das WS 2012/2013 an der Gasthochschule am 31.05.2012 endete. Für die Bewerbung an der Gasthochschule waren folgende Unterlagen notwendig: ausgefülltes Bewerbungsformular mit gescanntem Foto, ECTS Learning Agreement mit meiner vorläufigen Kurswahl, eine Kopie der europäischen KV-Karte und ein aktueller Notenspiegel. Diese Unterlagen mussten im Sekretariat von Prof. Falke abgegeben werden und wurden von der Sekretärin an die Gasthochschule versandt. Ein GMAT oder TOEFL-Test waren nicht notwendig, da mit ESSCA ein ERASMUS-Vertrag besteht.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Ich bin direkt von Nürnberg nach Paris geflogen (Flugdauer: 1,5 Std.). Vom Flughafen Charles de Gaulle kann man einen Direktzug (TGV, ca. 50 €) nach Angers (St. Laud) nehmen. Das würde ich jedem dringend empfehlen, da es mit schwerem Gepäck ziemlich anstrengend ist, z.B. in Montparnasse, umzusteigen (lange Wege, viele Treppen). Mein Flug war relativ günstig, da ich Hin- und Rückflug gleich zusammengebucht habe. Je früher man bucht, desto günstiger (gilt auch für den TGV).

Um den Austauschstudenten die Ankunft in Angers so einfach/ komfortabel wie möglich zu machen, gibt es ein Welcome-Team. Von einem Mitglied des Welcome-Teams wird man dann (vom Bahnhof) per Auto zur Unterkunft gefahren. Da der Bahnhof in Angers recht übersichtlich ist, kann man die Welcome-Team-Mitglieder, u.a. auch aufgrund entsprechend gekennzeichneter T-Shirts, leicht finden. Man muss seine Ankunft in Angers nur rechtzeitig vor Abreise mit einem Formular an ESSCA melden.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Die Mitarbeiter des International Relations Office der ESSCA organisieren die Unterkunft der Studenten in zwei Wohnheimen: Résidence de la Maine und Couffon Pavot.

Couffon Pavot ist ein relativ altes Wohnheim, aber sehr günstig. Die Zimmer sind ziemlich klein, in den Bädern kann man sich kaum bewegen, aber für 4 Monate kann man es dort schon aushalten.

Die Résidence de la Maine ist dagegen schon fast luxuriös ausgestattet, aber mit ca. 416 € monatlicher Miete in einer 5er-WG ziemlich teuer. Das Wohnheim ist erst ca. 5 Jahre alt und die Innenstadt ist in ca. 10 Gehminuten zu erreichen. Das Wohnheim verfügt über Einzelzimmer als auch 3er-, 4er- und 5er-WGs. Der Vorteil in den WGs ist, dass die Küchen mit einer gewissen Grundausstattung ausgestattet sind. Jeder Bewohner hat seinen eigenen Küchen- und Kühlschrank.

Die ESSCA ist mit Tram und Bus in ca. 30 min zu erreichen. Morgens gibt es einen Express-Bus, mit diesem kann man die ESSCA in ca. 10 min erreichen.

Zur Miete ist noch zu sagen, dass man „Wohngeld“ vom französischen Staat (CAF) beantragen kann. Informationen und Hilfestellung dazu gibt es während der Orientierungstage. Die Beantragung von CAF ist zwar mit etwas Aufwand und kleinen Ärgernissen mit der französischen Bürokratie verbunden, es lohnt sich aber. Ich habe 154 € monatlich bekommen und somit nur noch 261 € Miete gezahlt.

Allerdings gibt es im Wohnheim sehr strenge Regeln und die Dame von der Hausverwaltung wohnt im Erdgeschoss des Gebäudes. Von Zeit zu Zeit gab es auch eine Party im Wohnheim, man konnte jedoch sicher sein, dass diese durch Security oder durch die Dame von der Hausverwaltung gestört und allerspätestens zwischen 23 und 24 Uhr beendet wurde.

Franzosen waren in der Résidence de la Maine eindeutig in der Unterzahl. Hauptsächlich wird dieses Wohnheim von internationalen Studenten bewohnt.

Wer also seine Französischkenntnisse im Alltag aufbessern möchte und hin und wieder ungestört eine Party genießen möchte, sollte sich vielleicht lieber nach einer privaten WG umsehen.

4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)

Meine größte Befürchtung vor dem Auslandssemester war, dass ich keine oder nur wenige Kurse angerechnet bekomme. Dies hat sich allerdings nicht bestätigt. Bis auf den Sprachkurs habe ich für alle meine belegten Fächer ein Learning Agreement bekommen. Hier eine kurze Übersicht:

Fach ESSCA	Fach WiSo
FIN531 Advanced Cost & Management Accounting	FACT-5250 Aktuelle Fragen aus FACT I
FIN532 Financial Engineering	FACT-3860 Controlling and Reporting
FIN533 International Finance	FACT-3810 Kapitalmarktorientierte Unternehmenssteuerung

FIN534 Financial Management of Projects	FACT-5260 Aktuelle Fragen aus FACT II
ENV417 Introduction to Management	FACT-6120 Aktuelle Fragen aus FACT III

Dazu gibt es noch zu sagen, dass alle o.g. Fächer an der ESSCA je 6 ECTS wert waren, an der WiSo aber nur zu je 5 ECTS umgerechnet werden können. Mit dem Sprachkurs habe ich also 36 ECTS belegt. Mein Stundenplan war dementsprechend ziemlich voll. Für jedes Fach bestand Anwesenheitspflicht. Alle in der Tabelle genannten Kurse wurden in Englisch gehalten. Die ersten vier der o.g. Fächer sind alle Core Courses aus dem Master 2 in Corporate Finance. Alle Corporate Finance-Kurse würde ich weiterempfehlen. Ich muss dazu sagen, dass alle Corporate Finance-Kurse nochmal in 2-3 Teilkurse mit jeweils verschiedenen Professoren zerlegt waren. Da viele Professoren von anderen europäischen Universitäten oder aus der Praxis kamen, haben viele Teilkurse als Blockkurse stattgefunden. Die Englischkenntnisse der Professoren sind aus meiner Sicht nicht zu bemängeln gewesen. Für fast jeden Teilkurs mussten in Gruppen Präsentationen gehalten und / oder Case Studies gelöst werden. Die Kurse waren also alle ziemlich arbeits- und zeitintensiv.

Den Kurs „Introduction to Management“ (Master 1-Kurs) kann ich nicht weiterempfehlen: wenig Inhalt während der Vorlesungen, schlechte Vermittlung des Stoffes und Hunderte von Folien zum Auswendiglernen für die Prüfung.

Wenn man Überschneidungen vermeiden will, sollte man nur Kurse aus einem Master wählen. Des Weiteren kann es noch zu Änderungen von Kursen zu Beginn des Semesters kommen – Terminänderungen können jederzeit erfolgen.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Ich war mit der Betreuung an der ESSCA zufrieden.

Der erste und letzte Kontakt findet mit Nadège Picquenard statt. Sie ist Mitarbeiterin im International Relations Office und zuständig für die Organisation der Austauschprogramme. Sämtliche Formalitäten hinsichtlich ERASMUS müssen mit ihr geklärt werden.

Wie oben bereits erwähnt, gibt es ein Welcome-Team, das einem die Ankunft in Angers etwas erleichtert. Zusätzlich zum Abholservice, wird man auch zur Kontoeröffnung oder zum Handyshop begleitet. Man konnte sich auch während des Semesters an einige der Mitglieder des Welcome-Teams wenden, falls man Fragen

oder Probleme hatte. Einige von ihnen hat man immer wieder in der Uni oder auf Partys getroffen.

Außerdem bekommt man auch einen „fachlichen“ Betreuer zugeteilt. Für WiSo-Studenten ist das momentan Thomas Hoerber, der ursprünglich aus Nürnberg kommt und auch schon kurze Zeit an der WiSo gearbeitet hat. Er ist zuständig für das ERASMUS Learning Agreement und für die Beratung zur Kurswahl (inhaltliche Fragen zu Kursen müssen jedoch mit dem Masterbetreuer geklärt werden). Herr Hoerber hat sich nach ca. 2 Monaten mit seinen zu betreuenden Studenten getroffen und sich nach dem bisherigen Verlauf des Studiums und persönlichen Erfahrungen erkundigt.

Vom studentischen Engagement für internationale Studenten an der ESSCA war ich etwas enttäuscht. Speziell für ausländische Studenten gab es nur ein Welcome-Weekend: Samstagabend hat man sich in einer Bar getroffen und Sonntag ging es in einen Hochseilgarten. Die groß angekündigte Buddy-Night, bei der jeder ausländische Student einen französischen Buddy bekommen sollte, wurde ein paar Mal verschoben und hat dann schließlich irgendwann im November stattgefunden, also nachdem man schon volle 2 Monate vor Ort war.

Zu den Punkten:

6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

8. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

möchte ich auf die anderen Erfahrungsberichte verweisen. Ich würde diese hier nur wiederholen.

9. Fazit

Ich bin froh, dass ich mich für ein Auslandssemester entschieden habe. Ich fand es sehr gut, dass ich an der ESSCA Kurse in Englisch belegen konnte, aber dennoch meine Französischkenntnisse wieder etwas auffrischen konnte. Wenn auch nicht unbedingt mit meinen französischen Kommilitonen, die sprachen nämlich – entgegen meinen Erwartungen – alle ziemlich gut Englisch und wollten sich mit mir auch hauptsächlich in Englisch unterhalten. Ich fand es auch toll, dass ich so viele Menschen aus so vielen verschiedenen Ländern kennenlernen konnte und dass ich trotz einiger Unterschiede auch viele Gemeinsamkeiten feststellen konnte.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Einige nützliche Informationen lassen sich hier finden:

http://www.essca.fr/FR/etudiant_international/practical_information/practical_information_angers/Pages/accueil.aspx

Über diese Seite sollte man zum Modulhandbuch kommen:

http://www.essca.fr/FR/etudiant_international/exchange_student/programmes_in_french/Pages/COURSE-DESCRIPTIONS.aspx

International Relations Office: Nadege.PICQUENARD@essca.fr

Betreuer ERASMUS Learning Agreement: Thomas.HOERBER@essca.fr

Wichtige Links für öffentliche Verkehrsmittel:

www.tgv-europe.de

www.sncf.fr

www.irigo.fr